

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausländerbeirat
Sitzungsnummer	AuslbRat/004/2011 Öffentliche Sitzung
Sitzungsdatum	Montag, 05.09.2011
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	21:30 Uhr
Sitzungsort	Idstein, Altes Amtsgericht

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Hamid-Reza Nafisi-Esfahani

Mitglieder des Ausländerbeirates

Herr Abdul Karim Azimi

Herr Hüseyin Erken

Herr Ivica Kosak

SPD-Fraktion

Frau Sieglinde Kilb

FWG-Fraktion

Herr Stefan Gärth

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Peter Swarovsky-Pergande

Vertreter des Magistrats

Herr Gerhard Krum

Gast

Herr Martin Kolbus

Idsteiner Zeitung

Schriftführer

Herr Helmut Rinke

Tagesordnung

1		Erstellung einer Geschäftsordnung für den Ausländerbeirat der Stadt Idstein (Antrag von Herrn Kosak)
2		Erstellung eines Finanzplans für den Ausländerbeirat der Stadt Idstein (Antrag von Herrn Kosak)
3		Organisation einer Besichtigung des Asylbewerberheims in Idstein, Grunerstraße
4		Zusammenarbeit mit Technischem Hilfswerk und Feuerwehr
5		Zusammenarbeit mit christlichen und islamischen Gemeinden in Idstein
6		Zeitungsartikel zur Bildungswoche und Probleme mit Behörden (Information)
7		Verschiedenes

Der Vorsitzende des Ausländerbeirates, **Herr Nafisi**, begrüßt die anwesenden Damen und Herren, insbesondere Herrn Bürgermeister Krum. Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Protokollierung

1		Erstellung einer Geschäftsordnung für den Ausländerbeirat der Stadt Idstein (Antrag von Herrn Kosak)
---	--	---

Bemerkungen:

Herr Kosak begründet seinen Antrag dahin gehend, dass es notwendig sei, zu regeln, wie die einzelnen Themen behandelt werden sollten und wie mit den Ergebnissen umzugehen ist.

Herr Nafisi vertritt die Auffassung, dass in der Hessischen Gemeindeordnung die wesentlichen Dinge geregelt seien.

Herr Bürgermeister Krum hat Verständnis für die von Herrn Kosak aufgeworfenen Fragen. Er weist aber darauf hin, dass in der Ordnung für den Ausländerbeirat der Stadt Idstein gegenüber der Hessischen Gemeindeordnung weitere Details geregelt worden seien. **Herr Bürgermeister Krum** schlägt vor, die aktuelle Ordnung für den Ausländerbeirat der Stadt Idstein aus dem Jahre 1993 zu überprüfen. Deshalb soll zunächst die Ordnung für den Ausländerbeirat der Stadt Idstein dem Protokoll als Anlage beigefügt werden.

2		Erstellung eines Finanzplans für den Ausländerbeirat der Stadt Idstein (Antrag von Herrn Kosak)
---	--	--

Bemerkungen:

Herr Kosak verweist darauf, dass der Ausländerbeirat eine Reihe von Veranstaltungen regelmäßig organisiert und dafür Verantwortung übernimmt, ohne aber genau zu wissen, welche Mittel ihm dafür zur Verfügung stehen. Er nimmt Bezug auf die Hessische Gemeindeordnung in der geschrieben

steht, dass dem Ausländerbeirat die Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen, die er für seine Arbeit benötigt. **Herr Gärt** unterstützt die Auffassung, dass bei der Planung der Veranstaltung des Ausländerbeirates klar sein müsse, wie viel Gelder zur Verfügung stehen. Der vom Ausländerbeirat errechnete Bedarf für die verschiedenen Veranstaltungen könnte durch die Stadtverordnetenversammlung bereit gestellt werden.

Herr Bürgermeister Krum legt dar, dass dem Ausländerbeirat jährlich pauschal 5.000,00 Euro zur Verfügung stehen und damit könnte er konkrete Maßnahmen finanzieren. Er warnt davor, einen jährlichen Finanzierungsplan durch die Gremien verabschieden zu lassen. Das könnte den Gestaltungsspielraum des Ausländerbeirates eher einengen.

Herr Nafisi spricht sich für die Beibehaltung der pauschalen Lösung aus. **Herr Bürgermeister Krum** unterstützt Herrn Kosak in seiner Absicht, die Dinge noch besser zu strukturieren und insoweit die interne Finanzplanung besser zu gestalten. Dabei gehe es ihm, so **Herr Kosak**, darum, auch den jungen Mitgliedern des Ausländerbeirates für deren Planungen Finanzmittel an die Hand zu geben.

Herr Bürgermeister Krum spricht sich noch einmal für Stadtführungen/Stadtbegehungen aus, die vom Ausländerbeirat für Ausländer organisiert werden. Es bedarf auch der intensiveren Gespräche mit jungen Leuten.

Die Verwaltung wird die Aktivitäten und Schnittmengen im Bereich der Integration, zur Information und zur Beratung im Ausländerbeirat zusammen stellen.

Herr Nafisi verweist auf die regelmäßigen Treffen im Seniorentreff Stettiner Straße 24.

3	Organisation einer Besichtigung des Asylbewerberheims in Idstein, Grunerstraße
---	---

Bemerkungen:

Herr Nafisi berichtet, dass ihm Beschwerden von jungen Leuten zugetragen wurden, die sich über die sanitären Verhältnisse im Asylbewerberheim in Idstein, Grunerstraße, beschwert hätten. Der Ausländerbeirat möchte gerne helfen, Missverständnisse auszuräumen, deshalb sei es sinnvoll zunächst auch eine Besichtigung des Asylbewerberheimes in Idstein durchzuführen.

Herr Bürgermeister Krum sagt zu, Frau Kreisbeigeordnete Merkert zu bitten, zu einer solchen Besichtigung den Ausländerbeirat einzuladen.

4	Zusammenarbeit mit Technischem Hilfswerk und Feuerwehr
---	---

Bemerkungen:

Herr Nafisi verweist auf die Notwendigkeit, auch die Migrantenkinder- und jugendlichen zu den Rettungsdiensten hinzuführen. Es sei deshalb schwierig, die Bereitschaft hierfür zu vermitteln, weil es in der Kultur der Migrantenfamilien solche Strukturen wie in Deutschland überhaupt nicht gäbe. **Herr Bürgermeister Krum** berichtet über Versuche im Zusammenhang mit dem Samstagsfrühstück, Jugendliche für den Dienst in der Feuerwehr zu interessieren. Laut **Herrn Erken** hätten danach drei Kinder zumindest vorübergehend an der Arbeit der Jugendfeuerwehr teilgenommen.

Das Ziel sei nun, so **Herr Bürgermeister Krum**, mit dem Technischen Hilfswerk eine Vereinbarung über die Aufnahme von Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu treffen, in der Hoffnung, dass das Medium Technik ausreichend interessant für Jugendliche ist. Zudem könne man dort die Sprache lernen, mehr technisches Verständnis entwickeln und sich als Jugendlicher mit ausländischer Herkunft Anerkennung in der deutschen Gesellschaft verschaffen.

Herr Gärth regt an, „Erlebnistage“ zu organisieren, wobei, so **Herr Bürgermeister Krum**, noch nicht geklärt ist, wie man an die Jugendliche heran komme.

5	Zusammenarbeit mit christlichen und islamischen Gemeinden in Idstein
---	---

Bemerkungen:

Herr Nafisi berichtet über die Zusammenarbeit mit christlichen und islamischen Gemeinden in Idstein. Bedauert wurde in diesem Zusammenhang, dass die katholischen Kirchengemeinde der Einladung zum Fastenbrechen nicht gefolgt sei.

Laut **Herrn Kosak** werde der Interreligiöse Dialog beim regelmäßig statt findenden Frauenfrühstück beispielhaft gelebt. An diesem Treffen nehmen zwei Pfarrerrinnen und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Idstein regelmäßig teil.

Herr Nafisi tritt dafür ein, den Interkulturellen Dialog über den Glauben auf der Ebene der Religionsgemeinschaften wieder mit stärkerem Leben zu füllen.

6	Zeitungsartikel zur Bildungswoche und Probleme mit Behörden (Information)
---	--

Bemerkungen:

Herr Nafisi berichtet über die Probleme, die ein Iraner mit den deutschen Behörden, sprich dem Jobcenter hatte, weil er bei einer Veranstaltung des Ausländerbeirates während der Bildungswoche das Teppichknüpfhandwerk vorgestellt habe. Es sei nun nach vielen Gesprächen und schriftlichen Äusserungen gelungen zu verdeutlichen, dass der Iraner keinem Nebenerwerb nachgehe.

7	Verschiedenes
---	----------------------

Bemerkungen:

Es werden Fragen gestellt und beantwortet zu den Themen der Einbürgerungsveranstaltungen für Neubürger, der entwendeten türkischen Fahne am Kreisel und die Aufgeregtheit des türkischen Konsulats.

Eine Stadtführung für Neubürger könnte von der Tourist Info angeboten werden, wobei ein entsprechender Hinweis der Neubürgerinformation beigelegt werden könnte.

Hamid-Reza
Nafisi-Esfahani
Vorsitzender

Helmut Rinke
Schriftführer